



Protokoll des Mitgliedertreffens vom 24. Apr. 2006

Anwesende:

Dietrich Anders
Kim Gerdes
Volker Leptien
Manfred Nietzer
Ingo Scheider
Gerd Wendt

Gabi Boje
Uwe Kiesewein
Birgit Maschke
Brigitte Peeck
Dirk Steglich

Ulrich Brüggmann
Brigitte Kroehnert
Stephan Maschke
Jürgen Peeck
Heike Treffan

Mitgliedertreffen

Brigitte Peeck hat mit Thomas Vagedes bzgl. eines größeren Raumes im Treffpunkt Oberstadt (TO) gesprochen. Der große Raum ist am 1. Montag im Monat abends frei.

Es wird beschlossen, dass die Mitgliedertreffen von nun an immer am 1. Montag im Monat um 19 Uhr 30 im TO stattfinden.

Die erste Ausnahme zum beschlossenen Termin ist gleich der Mai-Termin, da der 1. Montag bereits der 1. Mai wäre. Am 3. Montag im Monat ist eine Gruppe bis 20 Uhr im großen Raum, es besteht also evtl. die Möglichkeit, auf diesem Termin auszuweichen und entsprechend später anzufangen. Dirk Steglich und Brigitte Peeck werden nachfragen, ob wir den 3. Montag generell als Ausweichtermin (und speziell am 15. Mai) nutzen können¹.

Da Brigitte P. nun die Schlüsselgewalt abgeben muss, findet am 25.4. bei Thomas Vagedes eine Schlüsselübergabe an Kim Gerdes statt. Herr Vagedes hat außerdem zugestimmt, dass der Verein einen zweiten Schlüssel bekommen kann. Da keiner der Anwesenden freiwillig diesen Schlüssel übernimmt, erklärt sich Dirk Steglich vorübergehend hierzu bereit.

Bei Verlust des Schlüssels haftet der Schlüsselträger mit seinem eigenen Vermögen (es geht hierbei immerhin um mehrere tausend Euro für die neue Schließanlage). Da dies unzumutbar erscheint wird bestimmt, dass der Verein für einen solchen Fall aufkommt. Es wird aber erwogen, eine Versicherung hierfür abzuschließen. Uli Brüggmann will sich über Möglichkeiten hierzu informieren.

¹ Nachtrag vom 27.4.: Inzwischen hat sich ergeben, dass die Gruppe, die den Raum am 3. Montag im Monat nutzt, diesen offiziell bis 22 Uhr belegt hat. Daher ist die Nutzung dort nicht möglich. Wir werden uns voraussichtlich daher wieder in der Freien Evang. Gemeinde treffen.

Jahreshauptversammlung

Der Termin für die Jahreshauptversammlung wird auf den 26.6. um 19 Uhr 30 festgelegt. Als Versammlungsort wird der Ratssaal bevorzugt. Dirk fragt nach, ob dies möglich ist.²

Da der [Rotary Club Deutschland](#) angekündigt haben, dass er u.U. bereit ist, ein Projekt von Partnerschaft Afrika zu finanzieren, haben Kim und Dirk ein Projekt-skizze für den Bau eines Trinkwasserbrunnens im Dorf Daibé (Umfang ca. 3000 Euro, von denen der Rotary Club einen beliebigen Betrag zugeben können) entworfen und sie bereits dem Verein zukommen lassen. Es gibt allerdings noch keine Antwort hierzu.

20 Jahre Partnerschaft Afrika e.V.

Im Dezember 1986 hat die Ratsversammlung Geesthacht der Gründung des Vereins Partnerschaft Afrika e.V. zugestimmt, d.h. in diesem Jahr feiert der Verein sein 20 jähriges Bestehen.

Kim und Volker haben deshalb die Idee, eine Ausstellung über die Projekte des Vereins zu machen. Es würde sich anbieten, diese wie vor zwei Jahren wieder bei den Stadtwerken stattfinden zu lassen. Heike bemerkt, dass die Räume dort sehr weit im Voraus ausgebucht sind, und es schwer sein wird, dort Platz zu finden. Weitere Möglichkeiten sind: Krügersches Haus, Rathaus-Foyer, kleine Theater Schillerstraße.

Weiterhin soll es zur 20-Jahr Feier einen Empfang geben. es würde sich anbieten, diese Veranstaltung anlässlich der Ausstellungseröffnung stattfinden zu lassen.

Für den Termin wird bestimmt, dass er nicht im November/Dezember liegen sollte, da die Veranstaltung dann mit dem Weihnachtsmarkt kollidiert. Eine Ausstellung Anfang 2007 wäre durchaus denkbar. Für weitere Ideen (z.B. bzgl. des Veranstaltungsortes) ist der Verein natürlich jederzeit offen und dankbar.

Weitere Aktivitäten

Am 18.-20. August findet in Hamburg Altona das [4. Afrikafest Hamburg Alafia](#)³ statt. Es wird ein vielfältiges Programm von Kunst, Musik und Kultur sowie Einkaufs- und Informationsmöglichkeiten von Händlern und Vereinen rund um Afrika geben. Dirk hat den Verein für den Sonntag, 20.8., bei diesem Fest angemeldet. Es werden mehrere (mind. 3 bis 4) Freiwillige gesucht, die an diesem Tag die Standbetreuung übernehmen können.

Weihnachtsmarkt

Die Vorsitzende des Verschisterungskomitees, Frau Besser-Kunze, hat Dirk angesprochen, ob die drei Verschisterungsstädte der Stadt Geesthacht, Plaisir, Hoogezand-Sappemeer und Kuldiga, je einen Stand von ca. 3 m Länge auf dem Weihnachtsmarkt bekommen können. Es wird beschlossen, dass wir Platz für sie freihalten. Es könnte sich die Möglichkeit ergeben, dass der Rate-Chor aus Kuldiga, der voraussichtlich ebenfalls zu diesem Zeitpunkt in Geesthacht ist, auf dem Weihnachtsmarkt singt.

² Nachtrag vom 3.5.: Inzwischen ist geklärt, dass wir den Ratssaal zum angegebenen Termin nutzen dürfen.

³ **Alafia**, Al-Afiya, arabisch, "Segen".
Der Schiffzug dieses Wortes wurde in der spanisch-maurischen Kunst in stilisierter Form als Verzierung verwendet.

Satzung

Wolfgang Cordes lässt durch Dirk mitteilen, dass es ein Problem mit dem Finanzamt geben könnte. In der Satzung des Vereins ist nicht verankert, dass Einnahmen aus dem Weihnachtsmarkt (inkl. Verkauf von Lebensmitteln, Tombola, etc.) erwirtschaftet werden. Eine Steuerbefreiung ist wahrscheinlich nur gegeben, wenn diese Form der Einnahmen in der Satzung erwähnt ist. Da sich keiner der Anwesenden ausreichend mit Vereinsrecht auskennt, muss man vermutlich einen Rechtsgelehrten zu Rate ziehen.

Alle Mitglieder mögen sich jedoch noch einmal im Bekanntenkreis umhören, ob sie nicht jemanden kennen, der uns in dieser Angelegenheit unterstützen könnte.

Mali

Kim hat Daniel Coulibali gefragt, ob die Kamera funktioniert. Er hat dies bejaht und gesagt, Bilder würden bald kommen.

Dirk hat bei Daniel die Belege für die Ausgaben des letzten Jahres angefordert, da diese dem Finanzamt im Juni eingereicht werden müssen, um in diesem Jahr wieder den Zuschuss zu bekommen.

Kim und Volker wollen für den Jahresbericht zur Vollversammlung einige Stichpunkte zu den 2006 finanzierten Projekten aufschreiben, soweit sie etwas darüber bei ihrer Reise gesehen oder erfahren haben. Daniel muss allerdings noch die Projektvorschläge für 2007 einreichen.

Familie Maschke (inkl. Tochter) und Gabi Boje (inkl. Sohn) wollen wie bereits erwähnt Anfang nächsten Jahres Mali besuchen. Ein logistisches Problem ergibt sich allerdings vor allem durch den Transport, der nach den Erfahrungen der Leute, die bereits in Mali waren, für 5 Personen nur mit enormem Aufwand zu organisieren ist. Kim fragt bei Uwe Klingelhöfer nach, welche Transportmöglichkeiten es gibt. Sollte sich keine Lösung finden, muss man sich evtl. alternative Möglichkeiten ausdenken (Fahren zu unterschiedlichen Zeiten, aufteilen der Gruppe in Mali, etc.)

Geesthacht, den 3. Mai 2006

Ingo Scheider